

Pressespiegel

Osterholz-Scharmbeck, Sommer 2009 (Osterholzer Nachrichten)

Klassik und Literatur in der Kirche

Trio Limusin zeigte „Die vier Jahreszeiten“

VON GIULIA ABIS

Osterholz-Scharmbeck. Ob beim Ritt durch J. v. Eichendorfs „Walpurgisnacht“, beim Rezitieren Heinrich Heines „Der Herbstwind“ oder als Erasmus in Hoffmanns Geschichte vom verlorenen Spiegelbilde - Benedikt Vermeer versteht es, das Publikum mit in seine Rollen hineinzunehmen, ihnen die Stimmungen zu vermitteln, die die literarischen Ausschnitte,

die gemeinsam mit der Musik Vivaldis ein patchworkartiges, in sich stimmiges Programm ergeben, ausdrücken.

Gemeinsam mit dem Violinisten Ihno Tjark Folkerts und Suren Anisonyan am Cello bildet er das „Trio Limusin“, das mit seinem Programm „Die vier Jahreszeiten“ in der Klosterkirche St. Marien zu Gast war. In der gemütlichen Atmosphäre der kleinen Kirche wechselten die

drei Künstler zwischen Stücken aus Vivaldis „Vier Jahreszeiten“ und literarischen Stücken, die zum Thema passen. Ein amüsanter Abend wurde versprochen, „das kann ja heiter werden“ warb das Programm, und damit versprach es nicht zu viel.

Vermeer, Folkerts und Anisonyan nehmen ihr Handwerk nicht zu ernst. Professionell und doch verspielt spielen die beiden Musiker mit und auf ihren Instrumenten. Obwohl Vermeer die Texte originalgetreu auf die Bühne bringt, gibt er ihnen doch eine ganz eigene Würze durch seine Mimik, dem Spiel mit seiner Stimme und seiner ganzen Körpersprache. Mit nur wenigen Requisiten schafft Vermeer es, Stimmungen zu erzeugen und sein Publikum mal nachdenklich zu stimmen und mal zum Lachen zu bringen.

Vermeer hat internationale Schauspielerfahrung, er studier-

te unter anderem am Emerson College in England Schauspiel und arbeitete in Theatern in Russland, Deutschland und der Schweiz. 2002 begegnete er dem Musikerduo Folkerts und Anisonyan, und seitdem treten die drei gemeinsam auf. Mit ihrem Konzept, Musik mit Literatur zusammenzubringen, haben sie durchaus Erfolg. Nachdem ein Thema gefunden ist, suchen die beiden Musiker nach dazu passender Musik, Vermeer kümmert sich um die Literatur. Dann setzten sich die drei zusammen und erarbeiten ein Programm, erklärt Vermeer. Ein Abend mit dem Trio Limusin ist außerordentlich kurzweilig, da sich Musik und Literatur so abwechseln, dass man nie genug von einem bekommt. Wenn dann noch vor einer so schönen Kulisse wie der Klosterkirche gespielt wird, geht am Ende ein sehr zufriedenes Publikum nach Hause.



Benedikt Vermeer (links) und Ihno Tjark Folkerts vom Trio Limusin sorgten in der Klosterkirche St. Marien für einen kurzweiligen Abend.
Foto: ga